

BASS APP

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. September 2019 14:23

Spätestens jetzt kann sich keiner mehr mit Unwissen herausreden. 😊

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer...P-09/index.html>

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 16. September 2019 16:27

Super! Danke für die Info.

Jetzt bitte noch Logineo flächendeckend ausrollen, dann kann ich endlich datenschutzrechtlich sicher mit KuK kommunizieren?!

Beitrag von „Krabappel“ vom 16. September 2019 17:34

klings mal nach was Sinnvollem, hoffentlich ziehen andere Länder nach...

Beitrag von „O. Meier“ vom 16. September 2019 19:25

Zitat von Bolzbold

Spätestens jetzt kann sich keiner mehr mit Unwissen herausreden.

..., weil er ja die [BASS](#) auf dem Diensthandy nachlesen kann.

Habe ich schon erwähnt, wie praktisch ich die gedruckte Ausgabe fand?

Sorry, Bolzbold, natürlich danke für den Hinweis, aber ich gerade im Digital-Kritik-Modus (und da komme ich auch nicht so schnell 'raus).

Beitrag von „Obasler78“ vom 17. September 2019 00:37



Beitrag von „brasstalavista“ vom 17. September 2019 06:08

Danke!

...und erstaunlich praxisnah ist der Hinweis in der verlinkten Mitteilung:

"Die App erweist sich als äußerst nützlich im Alltag, so ist sie beispielsweise offline nutzbar: W-LAN oder schnelles Internet sind nicht notwendig."

Und wir behaupten immer, "die im Ministerium" wüssten nicht, wie es "an der Front" zugeht!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. September 2019 10:49

@brassta

Das ist Teil des Spiels. Die "da oben" dürfen halt keine Ahnung haben, weil man sonst nicht so schön über sie ablästern kann...

Beitrag von „chemikus08“ vom 17. September 2019 11:41

Also die App verweigert sich bei der Installation, da das Gerät nicht den Anforderungen entspricht?

Ist da das neuste Android erforderlich?

Beitrag von „Kalle29“ vom 17. September 2019 13:55

Bevor ihr euch freut, solltet ihr das Musterstück deutscher Softwarekunst auch einmal ausprobieren. Auf meinem Mittelklasse (~300€) Androidgerät ist es nämlich ziemlicher Murks.

Es ist unglaublich zäh zu bedienen. Allein das Laden der App braucht mehrere Sekunden. Eine Volltextsuche dauert zwei bis drei Sekunden, das Auswählen eines Treffers führt zu sekundenlanger Wartezeit (Android meldet in der Zwischenzeit schon, dass die App nicht reagiert). Die Rückkehr vom Treffer zur Ergebnisliste erzeugt die gleiche Wartezeit - gelegentlich bleibt die App komplett hängen. Die Auswahl eines Treffers aus der Volltextsuche führt nicht direkt zum Abschnitt, in dem das Wort vorkommt, sondern springt auf den Anfang der teilweise seitenlangen Vorschriften. In der Anzeige des Textes lässt sich natürlich nicht mehr suchen - die Suche ist somit vollkommen unbrauchbar. Das Inhaltsverzeichnis jedes Gesetzes und jeder Vorschrift ist nicht anklickbar - ich suche also per Hand aus dem gesamten Text die Stelle, an der der Paragraph ist. Den gleichen Murks produziert das Ding beim Stichwortverzeichnis.

Die App hat 78 MB zur Anzeige von ein paar Textdokumenten. Meine Motivation ist schon lange vorbei, so dass ich nicht mal prüfen konnte, ob Verwaltungsvorschriften zu den einzelnen Gesetzen in den Texten vorhanden sind (auf den ersten Blick sind sie es nicht).

Wer mit so etwas arbeiten will, ist echt schmerzfrei. Da ist es um Welten effizienter, sich die wichtigsten Gesetze und Vorschriften aus dem Netz als durchsuchbare PDF zu speichern. Damit kann man dann wenigstens arbeiten.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 17. September 2019 14:26

[Zitat von O. Meier](#)

Habe ich schon erwähnt, wie praktisch ich die gedruckte Ausgabe fand?

Mein Gott, allmählich kann ich es echt nicht mehr hören. Kein Mensch hindert dich, weiter Geld beim Ritter-Verlag auszugeben und die gedruckte Ausgabe zu kaufen...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. September 2019 18:20

Die gibt es nicht mehr.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 17. September 2019 19:00

Doch. Nur das gedruckte Amtsblatt ist eingestellt.

Für alle, die es vermissen: Die Digitalversion kann man hier <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer...latt/index.html> kostenlos und regelmäßig bekommen.

Beitrag von „Valerianus“ vom 17. September 2019 19:21

[Für Digitalverweigerer - 63,00€](#)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. September 2019 19:28

63 Euro nur für eine gedruckte Version von kostenlos verfügbaren Inhalten sind schon ein stattliches Sümmchen.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 17. September 2019 20:15

[Zitat von Bolzbold](#)

63 Euro nur für eine gedruckte Version von kostenlos verfügbaren Inhalten sind schon ein stattliches Sümmchen.

Ich finde es nicht wirklich falsch, wenn Rückständigkeit mehr und mehr zum Luxus wird. Funktioniert ja auch in den Manufaktur-Läden...

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. September 2019 20:30

Naja, die Verordnungen könnten längst kostenlos im Netz sein.

Und @Digitalverweigerer: wir unterhalten uns ja alle gerade nicht mitm Schreibtelegrafen, aber jeder hat offenbar eine eigene (verschiebbare) Grenze, was er/sie für sinnvoll hält. Und so lange eine Technik anfällig/ miteinander inkompatibel oder sonstwie unbrauchbar ist, nutze ich zumindest das, was funktioniert. Schont Nerven.

Beitrag von „Volker_D“ vom 17. September 2019 20:52

[Zitat von Bolzbold](#)

63 Euro nur für eine gedruckte Version von kostenlos verfügbaren Inhalten sind schon ein stattliches Sümmchen.

Ich glaube nicht, dass die dort sehr viel Geld dran verdienen. Klar hören sich 63 Euro erstmal viel an, aber das Ding ist a) nicht gerade dünn, b) hat eine sehr geringe Auflage und c) ein "Verfallsdatum". Das legt man sich nicht mal eben so auf Lager. Die Bücher, die ich mir so privat kaufe, sind viel dünner/kleiner, haben nicht so ein extremes Verfallsdatum, liegen dann aber preislich auch ab und zu auch gerne mal doppelt so hoch. Und ich vermute auch damit werden die nicht wirklich reich (weil die Auflage einfach viel zu gering ist.)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. September 2019 21:42

[Zitat von Krabappel](#)

Naja, die Verordnungen könnten längst kostenlos im Netz sein.

Und @Digitalverweigerer: wir unterhalten uns ja alle gerade nicht mitm Schreibtelegrafen, aber jeder hat offenbar eine eigene (verschiebbare) Grenze, was er/sie für sinnvoll hält. Und so lange eine Technik anfällig/ miteinander inkompatibel

oder sonstwie unbrauchbar ist, nutze ich zumindest das, was funktioniert. Schont Nerven.

Sind sie doch.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. September 2019 08:07

Zitat von Meerschwein Nele

Ich finde es nicht wirklich falsch, wenn Rückständigkeit mehr und mehr zum Luxus wird.

Ich finde es falsch, wenn "neu" automatisch zu "besser" uminterpretiert wird. Wir können mal einen Blick zurückwerfen, wenn welchen technischen Entwicklungen die Menschheit schon meinte, dass sie alle Problem der Welt lösen werden. Und? Haben sich alle Hypes gelohnt?

Was mein Privatleben betrifft, ja, da suche ich mir aus, was ich haben möchte, soweit es angeboten wird. Und ich bin auch bereit, dafür zu bezahlen, dass es weniger piepst und düdelt und blinkt, dass ich keinen Akku laden muss, dass es länger als drei Jahre hält etc.

Was das Dienstliche anbetrifft, so muss der Dienstherr/Arbeitgeber dafür Sorge tragen, dass das notwendige Arbeitsmaterial zur Verfügung steht. Das tut er aber nur sehr halbherzig. Wenn er es für angebracht hält, dass wir die Vorschriften am Handy lesen, müssen erst mal Diensthandys her. Dass er Druckkosten darüber sparen will, dass die Kollegen ihre private Unterhaltungselektronik einsetzen, ist schlicht eine Sauerei.

Mal abgesehen davon, dass ich früher das Amtsblatt bei einer Tasse koffeinhaltigen Heißgetränks in 'ner Springstunde durchblättern konnte. So war ich dann immer informiert. Wenn ich mir dafür einen freien Computer suchen muss, wird's schon schwierig. Und ich finde es weniger praktisch.

Jo, dann bin ich halt "rückständig", pfft. Der Begriff scheint mir aber nicht an einer sachlichen Erarbeitung des Thema orientiert, aber ok. Ich benutze seit Mitte der 80er des letzten Jahrhunderts (in einem längst vergangenen Jahrtausend) Computer. In der Zeit bin ich schon etwas ernüchtert. Ich halte mich durchaus auf dem Stand der Technik, aber deswegen benutze ich nicht alles, weil's neu, digital und schick ist. Ich schaue, ob's mir tatsächlich etwas bringt - und ob's sein Geld wert ist. Ich finde vielleicht andere Dinge praktisch, als das durchschnittliche digitale Spielkind. Oder ich bin einfach nur rückständig.

Dass man über digitale Veröffentlichung Druckkosten und Papier spart, halte ich übrigens für ein Gerücht, wenn ich sehe, wie viele digitale Informationen eben nicht am Monitor gelesen, sondern zunächst gedruckt werden.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. September 2019 14:26

Zitat von O. Meier

Ich finde es falsch, wenn "neu" automatisch zu "besser" uminterpretiert wird.

Die Situation vorher: der Zugang zu den Rechtsgrundlagen wurde von einem privatwirtschaftlichen Verlag kontrolliert. Wenn Landesbeamte oder -bedienstete die für ihre Arbeit unverzichtbaren Gesetze und Vorschriften konsultieren wollten, mussten sie entweder die an Schulen begrenzt vorhandenen Exemplare einsehen oder sich privat eine [Bass](#) kaufen. Oder aber sich alles mühsam aus Amtsblättern zusammensuchen, was ohnehin niemand jemals getan hat. Otto Normalbürger hat sowieso in die Röhre geschaut.

Das war, mit Verlaub, Scheiße.

Die Situation jetzt: sämtliche Rechtsvorschriften in der [Bass sind online oder per kostenfreier App verfügbar](#). Kostenfrei und digital durchsuchbar. Und mit Stichwortverzeichnis.

Das ist so, wie es sein soll. Sowohl für die Landesbediensteten als auch für den interessierten Bürger.

Wenn du aus was weiß ich für sinnlichen Gründen unbedingt eine Papierbass haben willst, dann musst du sie dir eben ausdrucken oder kaufen. Es gibt keinen Grund, jedem unbeweglichen Geist aus der Vergangenheit seine Hobbys hinterherzutragen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. September 2019 17:18

Ich finde die App super. Habe sie schon lange und benutze sie auch häufig! Und ich habe mir das Amtsblatt als Newsletter bestellt. Da ist dann kurz und knackig alles neue verlinkt. Ich lese zwar auch gern im Papier, aber das Ding ([BASS](#)) ist doch echt sperrig. Das Smartphone habe ich immer dabei und die Stichwortsuche erleichtert doch einiges.

Der Zustand davor war unhaltbar: Ich muss mich an Rechtsvorschriften halten, diese auch kennen, bekomme jedoch keine zur Verfügung gestellt. Bei uns lagen die [BASS](#)-Ausgaben nur bei den Bereichsleitern und wehe, man wollte sie mal ausleihen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 19. September 2019 08:43

Zitat von Sissymaus

Das Smartphone habe ich immer dabei und die Stichwortsuche erleichtert doch einiges.

Ich befürchte, ich bin dann zu doof zum Verwenden. Kannst du mir dann kurz helfen? Ich wähle das Stichwortverzeichnis, gehe z.B. auf "B->BE-Befreiung->vom Religionsunterricht->Schulgesetz". Dann öffnet sich bei mir einfach das "Schulgesetz für das Land NRW" und zwar ganz oben, beginnend mit der Inhaltsübersicht. Jetzt müsste ich im Schulgesetz den entsprechenden Textteil finden. Wie machst du das? Bei mir gibts es weder eine Suchfunktion innerhalb des Textes noch die Möglichkeit, irgendetwas anzuklicken. Ich habe letztlich also nur ein Textdokument gefunden, in dem offenbar etwas über Befreiung von Religion steht - weiß aber nicht wo. (Die Frage ist wirklich ernst gemeint)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. September 2019 09:20

Das ist ein Nachteil, das sehe ich auch. Ich überfliege den Text und finde den gesuchten Begriff schnell. Vielleicht liegt das auch an mir: habe mal so einen Test gemacht, da ich so schnell lesen kann. Man hat festgestellt, dass ich ganze Sätze auf einmal erfasse und damit satzweise lesen kann. Daher die Schnelligkeit und daher macht es mir auch nichts aus, das dann eben zu überfliegen.

Eine Suchfunktion in der angezeigten Seite wäre wirklich nochmal eine Verbesserung. Schreib doch mal hin! Die App gibts ja noch nicht lange und wird sicher weiterentwickelt.

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. September 2019 10:34

Wird das Gesetz dann in der App geöffnet, oder wird für den online verfügbaren Gesetzestext der Browser geöffnet?

Grad selbst ausprobiert. Das ist wirklich unpraktisch.

Beitrag von „fossi74“ vom 19. September 2019 17:16

[Zitat von Sissymaus](#)

Das ist ein Nachteil, das sehe ich auch. Ich überfliege den Text und finde den gesuchten Begriff schnell. Vielleicht liegt das auch an mir: habe mal so einen Test gemacht, da ich so schnell lesen kann. Man hat festgestellt, dass ich ganze Sätze auf einmal erfasse und damit satzweise lesen kann. Daher die Schnelligkeit und daher macht es mir auch nichts aus, das dann eben zu überfliegen.

Eine Suchfunktion in der angezeigten Seite wäre wirklich nochmal eine Verbesserung. Schreib doch mal hin! Die App gibts ja noch nicht lange und wird sicher weiterentwickelt.

Dann wäre man aber mit einer Google-Suche nach "Religionsunterricht Befreiung NRW" vermutlich schneller bedient. Und: Ich bin kein Programmierer, aber die Implementierung einer Suchfunktion in einem Programm, das Texte verwaltet, scheint mir durchaus trivial.

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. September 2019 17:21

[Zitat von fossi74](#)

Dann wäre man aber mit einer Google-Suche nach "Religionsunterricht Befreiung NRW" vermutlich schneller bedient. Und: Ich bin kein Programmierer, aber die Implementierung einer Suchfunktion in einem Programm, das Texte verwaltet, scheint mir durchaus trivial.

Trivial nicht, aber relativ problemlos implementierbar. War wohl im Pflichtenheft für den Auftragnehmer nicht berücksichtigt, wird also nicht implementiert. Vielleicht in einer nächsten Version.

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. September 2019 17:30

[Zitat von Kalle29](#)

Bevor ihr euch freut, solltet ihr das Musterstück deutscher Softwarekunst auch einmal ausprobieren. Auf meinem Mittelklasse (~300€) Androidgerät ist es nämlich ziemlicher Murks.

Auf meinem 130 Euro Xiaomi Mi A1 läuft die App einwandfrei.
Steht auf deinem Smartphone vielleicht "Samsung"?

Beitrag von „Valerianus“ vom 20. September 2019 17:21

Auf meinem Einsteiger-Smartphone für 150€ von Samsung läuft die APP genauso wie auf meinem Tablet von Samsung für 120€. Das ist kein Problem des Herstellers, sondern wenn überhaupt des Alters. Auf den Handys mancher Kollegen wird die App im Google Play Store nicht einmal angeboten, weil das verlangte API-Level nicht passt und dann wird geschimpft, warum das auf einem nur fünf Jahre alten Smartphone nicht läuft, das seit drei Jahren nicht mehr mit Sicherheitsupdates versorgt wird. 😊

Beitrag von „Kalle29“ vom 20. September 2019 18:25

Ich kann euch versichern, es liegt weder an der Hardware noch an der Software. Das Huawei von mir ist auf Android 9 und hat einen aktuellen 8 Kernprozessor.

Was heißt denn für euch einwandfrei? Mich nerven schon die längeren, total ungewohnten Wartezeiten innerhalb einer solchen App. Aber nutzt jemand von euch die Suchfunktion so, wie eine Suchfunktion auch funktionieren sollte? Ich möchte wirklich gerne wissen, ob ich zu doof bin (oder eben die App).

Beitrag von „yestoerty“ vom 20. September 2019 19:55

Auf meinem Handy läuft die App auch ok was die Geschwindigkeit betrifft, aber auch ich finde es unpraktisch, dass man dann selbst im Dokument suchen muss.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. September 2019 09:32

Zitat von Meerschwein Nele

Die Situation vorher: der Zugang zu den Rechtsgrundlagen wurde von einem privatwirtschaftlichen Verlag kontrolliert.

Diese Situation war eines Rechtsstaates unwürdig. Aber es ist keine Frage von "digital oder analog", dass man sich in diese Situation begeben hat, sondern die Folge einer politischen Fehlentscheidung. Kennt man vielleicht nicht, kommt in der nordrhein-westfälischen Bildungspolitik ja sonst nicht vor.

Zitat von Meerschwein Nele

Wenn Landesbeamte oder -bedienstete die für ihre Arbeit unverzichtbaren Gesetze und Vorschriften konsultieren wollten, mussten sie entweder die an Schulen begrenzt vorhandenen Exemplare einsehen oder sich privat eine [Bass](#) kaufen.

Auch damals war es Verpflichtung des Dienstherrn/Arbeitgebers, die notwendigen Arbeitsmittel bereitzuhalten. Das wäre auch analog möglich gewesen, man wollte nicht.

Zitat von Meerschwein Nele

Die Situation jetzt: sämtliche Rechtsvorschriften in der [Bass](#) sind online oder per kostenfreier App verfügbar.

Schön. Um es mal klar zu stellen, habe ich nichts gegen die Veröffentlichung einer solchen App. Mich stört lediglich, dass dieser vermeintlich große Wurf mal wieder nicht zu Ende gedacht ist.

Insofern die Digitalisierung mit dem Einstellen oder Beschränkungen der Analog-Versionen einhergeht, hat man eben nicht mehr Möglichkeiten, sondern nur andere. Dass die immer besser sind, muss man im Einzelfall prüfen. Meine erste Erfahrung habe ich da mit Geldautomaten gemacht, die damals als zusätzliche Möglichkeit, auch außerhalb der Öffnungszeiten an Bargeld zu kommen, auf dem Markt erschienen. Wenn man heutzutage Bargeld am Schalter, äh, Moment, welcher Schalter?

Und was die Kostenfreiheit anbetrifft, so mag es ja so sein, dass für die Installation der App keine Gebühr anfällt. Nichts desto trotz fallen Kosten an. Zunächst muss mal das Gerät vorhanden sein. Das gibt's nicht umsonst. Also doch, für den Dienstherrn ist es umsonst. Der überlässt es den Bediensteten, ein solches Gerät anzuschaffen und zu unterhalten. So kann man natürlich erheblich Kosten sparen. Nö, keine Lust.

Zitat von Meerschwein Nele

Das ist so, wie es sein soll.

Wer sagt denn, wie es "sein soll"? Wo sind denn da die objektiven Kriterien? Oder ist es so, wie du es haben möchtest? Kannst du das dann auch so formulieren? Irgendwelche Pflöcke einschlagen und dann zu behaupten, sie stünden richtig, weil man sie ja da eingeschlagen habe, finde ich etwas flach. Um's mal etwas konkreter zu sagen: von dir bin ich Argumente gewohnt.

Zitat von Meerschwein Nele

Wenn du aus was weiß ich für sinnlichen Gründen unbedingt eine Papierbass haben willst,

Ich weiß nicht, ob "Sinnlichkeit" es ganz genau erfasst, aber ja, das Lesen auf einem ausreichend großen Blatt Papier empfinde ich immer noch als angenehmer als auf einem Smartie-Phone-Schirmchen. Auch ein großer Desktop-Monitor ist nicht immer abgenehm. Das hängt nicht nur am Papier, sondern auch an der notwendigen Sitzposition und Körperhaltung, an der Möglichkeit, etwas mit an einen Platz nehmen zu können oder nicht etc.

Na klar, man kann heutzutage auch digital Anmerkungen machen. Der Bleistift dabei, geht bei mir aber immer noch schneller und unaufwändiger. Hat die [BASS](#)-App eine Möglichkeit Anmerkungen zu machen, Bookmarks zu setzen etc? Also all das, was digital heute aus dem Handgelenk geht, oder ist das ein reiner Viewer. Wäre ja das erste Mal, dass in NRW eine Software technisch hinterherhinkt.

Also, bleiben wir bei angenehm. Ist etwas schlimm daran, wenn meine Arbeit angenehm gestaltet werden kann?

Wenn aber mein Dienstherr z.B. aus Kostengründen entscheidet, auf die Papierform zu verzichten oder diese weitgehend in der Verfügbarkeit einzuschränken, so muss er die Nummer auch durchziehen. Mit einer ömmeligen App und die Leute sollen sehen, wo sie bleiben, kann er sich nicht aus der Affäre ziehen (oder doch?, s.u.). Dann gehören dazu auch die Geräte, auf denen man diese App *sinnvoll* nutzen kann. Ob man dann noch etwas spart, wäre mal durchzurechnen. "Zahlt ein anderer." ist nicht gespart, sondern nur verschoben. Und unfair.

Zitat von Meerschwein Nele

dann musst du sie dir eben ausdrucken

Ja, tue ich, wie vermutlich tausende Kollegen landesweit auch. Spart weder Papier noch Kosten, diese verstecken sich nur besser an anderen Stellen.

Zitat von Meerschwein Nele

oder kaufen.

Wohl kaum. Egal wie, der Dienstherr muss das Arbeitsmaterial stellen. Ich kaufe auch keine Tafel und miete keine Unterrichtsräume an. Also, genügend Computer mit entsprechenden Arbeitsplätzen, Dienst-Tablets, whatever. Sollen sich die Digital-Vorreiter etwas einfallen lassen. Oder sollen die Rückständigen erklären, wie die schöne neue Welt jetzt funktionieren soll?

Zitat von Meerschwein Nele

Es gibt keinen Grund, jedem unbeweglichen Geist aus der Vergangenheit seine Hobbys hinterherzutragen.

Du kennst mich nicht gut genug, um beurteilen zu können, wie beweglich mein Geist ist. Wenn aber das kritische Hinterfragen, das Abwägen von Vor- und Nachteilen, das Einfordern von Konsequenz, geistige Unbeweglichkeit bedeutet, ja, dann bin ich gerne unbeweglich. Und wenn die einzige Bewegung, die anerkannt wird, dass Hinterherren hinter technischen Hypes ist, nö, dasnn mache ich die nicht mit.

Und es ist auch nicht mein Hobby. Es geht darum, die Arbeit angenehm und damit auch effizient zu gestalten. Wenn der Dienstherr das nicht möchte oder eine bessere Idee hat, dann machen wir etwas anderes und leben mit den Konsequenzen.

Zitat von Schmidt

War wohl im Pflichtenheft für den Auftragnehmer nicht berücksichtigt, wird also nicht implementiert.

Es gibt ein Pflichtenheft? So oder so, nicht zu Ende gedacht.

Zitat von Valerianus

dann wird geschimpft, warum das auf einem nur fünf Jahre alten Smartphone nicht läuft

Ah, ja, fast vergessen. Das Rädchen der Digitalisierung dreht sich weiter. Natürlich ist fünf Jahre zu alt für ein Gerät, das man sich jedes Jahr neu kaufen soll. Bleibt beweglich! Immer am Puls

der Zeit bleiben. Um die Kosten für Neuanschaffungen, Updates und was sonst noch dazu kommt, drückt sich der Dienstherr dank der Beweglichkeit der Beweglichen erfolgreich 'rum. Glückwunsch. So kann sich der Dienstherr dann doch aus der Affäre ziehen (s.o.).

Ich sehe schon die Threads, die statt nach dem "Computer für die Schule" nach der Empfehlung für "ein gutes Smart-Phones für die [BASS](#)-App" fragen.

Schade, dass wir Rückständigen solche Probleme nicht haben. Buch aussem Regal und lesen - langweilig.